

03/04

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG
FORUM FÜR POLITISCHE BILDUNG UND KULTUR E.V.

MÄRZ

06 FREITAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | SOLIDARISCHER WOHN- UND KULTURRAUM (SWK), FRITZ-SALM-STR. 10, 68167 MANNHEIM
INCELS - ZUR SPRACHE UND IDEOLOGIE EINES ONLINE-KULTS

Mit: Veronika Kracher (Jungle World, Konkret, Neues Deutschland)

Die Incel-Subkultur ist ein Online-Kult, der seit April 2018 in den Blick der Öffentlichkeit geraten ist, als der Kanadier A. Minassian mehrere Menschen tötete, um Rache dafür zu nehmen, dass er noch keinen Sex hatte. «Incel» ist die Kurzform für «Involuntary Celibate» - unfreiwilliges Zölibat, was die Identität dieser frustrierten Männer konstituiert. Frauen würden einem Sex schulden, und müssen dafür bestraft werden, dass sie diesen verweigern, so die Idee. Frauenhass, Rassismus und der Anspruch auf Sex sind Kerngedanken der Bewegung. In Internet-Foren bestätigt man sich gegenseitig: Selbst- und Frauenhass bestimmen das Dasein der Incels, doch sie sind keine «schwarzen Schafe», sondern ihre Ideologie ist in patriarchalen Verhältnissen verwurzelt: Der Glaube auf das Recht auf den weiblichen Körper, als auch die Abwertung von selbstbestimmter Sexualität sind auch außerhalb von Incel-Foren weit verbreitet! *Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Jugendbildung Mannheim*

06 FREITAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN, SCHLOSSPLATZ 2, 70173 STUTTGART
SMART CITY - WOHIN GEHT DER «AUSPUFF» DER DIGITALEN NETZE?

Mit: Michael Reckordt (PowerShift Berlin)

Wenn alle jederzeit über das Internet miteinander verbunden sind, dann steigt der Datenumsatz. Hunderttausende Menschen verschicken gleichzeitig Streams mit ihren Reiseerlebnissen, Hunderttausende von Kühlschränken melden, was noch eingekauft werden muss usw. Den damit verbundenen «Dreck» sieht man nicht. Er entsteht bei Herstellung und Anwendung der benötigten Hardware. 2014 hatten etwa 3 Mrd. Menschen Zugang zum Internet, 2020 werden es über 7,5 Mrd. sein. Rohstoffpolitisch eine bedenkliche Entwicklung, stellt PowerShift fest.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe «Smart City – Smart Citizen?», von Hannah-Arendt-Institut für politische Gegenwartsfragen Stuttgart, attac Schorndorf, Bürgerprojekt Die AnStifter, Württembergischer Kunstverein Stuttgart und Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg

12 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | EPPELHAUS, KARLSTRASSE 13, 72072 TÜBINGEN
WHO CARES? ÜBER DIE UNSICHTBARE CARE-ARBEIT UND WER HINTER IHR STECKT

Als Care-Arbeit wird die zumeist unbezahlte Sorge- und Reproduktionsarbeit bezeichnet, die vor allem Frauen leisten. In den letzten Jahren wurde sie wieder als politisches Thema aufgegriffen und diskutiert. Geklärt werden soll erst einmal, was Care-Arbeit überhaupt ist. Danach wird es darum gehen die Funktion von Care-Arbeit im Wirtschaftssystem zu bestimmen. *Eine Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Jugendbildung Tübingen*

15 SONNTAG, 17:00 UHR | LESUNG | KZ GEDENKSTÄTTE HAILFINGEN/TAILFINGEN, HAUPTSTR. 38, 71126 GÄUFELDEN-TAILFINGEN
«DER SCHNEE VON GESTERN IST DIE SINTFLUT VON HEUTE. DIE EINHEIT - EINE ABRECHNUNG»

Mit: Daniela Dahn (Journalistin, Mitbegründerin des «Demokratischen Aufbruchs»)

Was hat die «Wende», den Menschen gebracht? Viele Annehmlichkeiten, sicher, aber nach dreißig Jahren ist die Spaltung zwischen Ost und West tief und vertieft sich auch weiter. Dahn beschreibt den Anschluss der DDR als Geschichte von Demütigungen, einer tätigen Verachtung ihrer Kultur, von Wirtschaft und sozialer Infrastruktur. 30-Jahre nach der Wende verliert die «siegreiche» Demokratie an Vertrauen. Für das vereinigte Deutschland zeigt Dahn: Bevor der Rechtsextremismus die Mitte der Gesellschaft erreicht hat, kam er aus der Mitte des Staates. Aus Teilen von Sicherheitsapparat, Bundeswehr und Verwaltung. Eine gemeinsame Erinnerungskultur, die sich Legenden verweigert, gibt es noch nicht. Was müsste sie berücksichtigen? Daniela Dahn gibt dazu, streitbar und kompromisslos, mehr als nur Anregungen.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Haslacher Gesprächskreis, der KZ Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen e.V., Gegen Vergessen/Für Demokratie e.V. und der Buchhandlung Schäufele

16 MONTAG, 17:00 UHR | HISTORISCHE STADTFÜHRUNG | TREFFPUNKT: BOLZSTRASSE 10, 70173 STUTTGART
100 JAHRE KAPP-PUTSCH - REICHSREGIERUNG IM EXIL IN STUTTGART

Mit: Erhard Korn (Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg)

Die Reichsregierung Ebert-Noske floh am 15.3.1919 vor dem «Kapp-Putsch» nach Stuttgart, wo im Kunstgebäude am Schlossplatz auch die Nationalversammlung tagen musste und Stuttgart zum politischen Mittelpunkt Deutschlands wurde. Während Einwohnerwehren, Bürgerparteien sowie die meisten Offiziere den Putsch unterstützten, verteidigte die Stuttgarter Gewerkschaften und Arbeiterparteien die Republik durch einen Generalstreik und bildeten einen «Arbeiterrat Groß-Stuttgart».

Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutz, dem DGB Stadtverband Stuttgart, dem Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften und dem Schmetterling Verlag. Anmeldung: erbeten unter bit.ly/2SBRPwj oder per mail bawue@rosalux.org

16 MONTAG, 19:30 UHR | LESUNG | WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN, SCHLOSSPLATZ 2, 70173 STUTTGART
«DER SCHNEE VON GESTERN IST DIE SINTFLUT VON HEUTE. DIE EINHEIT - EINE ABRECHNUNG»

Mit: Daniela Dahn (Journalistin, Mitbegründerin des «Demokratischen Aufbruchs») *Veranstaltungsbeschreibung vgl. 15.3.2020.*

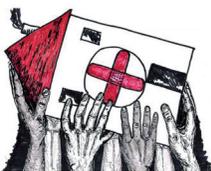
Veranstaltung in Kooperation mit dem Bürgerprojekt Die AnStifter und dem Württembergischen Kunstverein

17 DIENSTAG, 18:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | WILLI-BLEICHER-HAUS, RAUM 2, 1. OG, WILLI-BLEICHER-STRASSE 20, 70174 STUTTGART
ALTERNATIVE GESUNDHEITSPOLITIK: ERFAHRUNGEN AUS GRIECHENLAND

Mit: Andreas Xanthos (gr. Gesundheitsminister 2015-2019), Stamatis Vardaros, (Syriza, bis 2019 im gr. Gesundheitsministerium), Harald Weinberg (MdB DIE LINKE, Sprecher für Krankenhauspolitik), Nadja Rakowitz (Vereins demokratischer Ärzt*innen), Marc Kappler (ver.di)

2015 übernahm Syriza das Gesundheitsministerium und damit die Verantwortung für ein Gesundheitssystem in tiefer Krise. Infolge der Austeritätspolitik waren Millionen Menschen ausgeschlossen, weil sie keine Krankenversicherung mehr hatten. Trotz widrigster Bedingungen ist es unter dem damaligen Gesundheitsminister Andreas Xanthos gelungen, einen Politikwechsel einzuleiten, mit substanziellen Verbesserungen für die griechische Bevölkerung. Bei der Veranstaltung berichtet Xanthos: Wie konnten Verbesserungen trotz EU-Spardiktat durchgesetzt werden? Wie sahen die Reformen aus, welche Probleme gab es? Welche realen Veränderungen haben sie bewirkt? Wo gibt es noch Reformbedarf? Was passiert nach der Regierungsübernahme durch die rechts-konservative Nea Dimokratia? Nadja Rakowitz, Harald Weinberg und Marc Kappler ergänzen die Berichte aus der deutschen Perspektive: Was für eine Rolle spielten die Solidaritätsbewegungen in Griechenland und Deutschland in der Krise der Gesundheitsversorgung und welche Bedeutung hatte die deutsche Gesundheitspolitik?

Eine Kooperation mit ver.di Bezirk Stuttgart und dem Bündnis «Mehr Personal für unsere Krankenhäuser» - Region Stuttgart



17 DIENSTAG, 20:00 UHR | LESUNG | CLUB VOLTAIRE, HAAGASSE 26B, 72070 TÜBINGEN
«DER SCHNEE VON GESTERN IST DIE SINTFLUT VON HEUTE. DIE EINHEIT - EINE ABRECHNUNG»

Mit: Daniela Dahn (Journalistin) *Veranstaltungsbeschreibung vgl. 15.3.2020* *Veranstaltung in Kooperation mit dem Club Voltaire*

18 MITTWOCH, 19:00 UHR | DISKUSSION/VORTRAG | CLARA-ZETKIN-HAUS, GORCH-FOCK-STR. 26, 70619 STUTTGART
DIE SYSTEMKRISE DES WESTLICHEN KAPITALISMUS UND WARUM ER NOCH MEHR KRIEGE WILL

Mit: Dr. Werner Rügemer (Autor des Buchs «Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts»)

Bevölkerungen werden durch sinkende Arbeitseinkommen und Renten, steigende Mieten und Mobilitätskosten in die Verarmung getrieben, während die Gewinne der kapitalistischen Privateigentümer explodieren. Gleichzeitig haben die bisher regierenden «Volksparteien» ihre Versprechungen auf allgemeinen Wohlstand gebrochen und verfügen nur noch über geringen Rückhalt. Der gleichzeitige Aufstieg der Volksrepublik China zur größten Volkswirtschaft zeigt eine erfolgreichere, nachhaltigere Entwicklungslogik, die zudem auf allen Kontinenten an Ansehen gewonnen hat. Für die bedrohten Eliten des Westens sind neue Feindbilder - vor allem China, Russland, aber auch Kuba, Venezuela und Bolivien - und die Vorbereitung neuer Kriege ein Ausweg. *Veranstaltung in Kooperation mit dem Clara-Zetkin-Haus*

20 FREITAG, 20:00 UHR | LESUNG | KULTURTREFF IM JULIUS-LUSSER-HAUS, STRÜMPFELBACHER STR. 38, 70327 STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM
«JE DUNKLER DIE NACHT DESTO HELLER DIE STERNE»

FRIEDRICH SCHLOTTERBECK, EIN WIDERSTANDSKÄMPFER AUS UNTERTÜRKHEIM

1944 wurden fünf Mitglieder der Familie Schlotterbeck aus Stuttgart-Luginsland und aus deren Umfeld von der Gestapo verhaftet und ermordet. Sie gehörten zur «Schlotterbeck-Gruppe»: Das war ein Kreis von mutigen Menschen aus Untertürkheim und Stuttgart, die unter größter Gefahr Widerstand gegen die Nazis leisteten. Der einzige Überlebende ist F. Schlotterbeck (1909-1979), dem die Flucht gelang und der in seiner bewegenden Biografie aus einem Leben in Widerstand und Gefangenschaft erzählt. Der Kabarettist, AnStifter **Peter Grohmann** liest Passagen aus der Lebensgeschichte von F. Schlotterbeck. **Die MARBACHER** umrahmen den Abend mit Liedern gegen das Vergessen und erinnern an Menschen, die aufstanden gegen Faschismus und Krieg, wie Willi Bleicher, Hans Gasparitsch oder Alfred Hauser und andere Weggefährten von Frieder Schlotterbeck. *Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturtreff im Julius-Lusser-Haus und dem Schmetterling Verlag*

21 SAMSTAG, 17:00 UHR | FILM | MUSEUM UNTER DER Y-BURG, HINDENBURGSTRASSE 24, 71394 KERNEN IM REMSTAL
FILM: «BROKEN - A PALESTINIAN JOURNEY THROUGH INTERNATIONAL LAW»

Anwesend ist Regisseur Mohammed Alatar

Im Jahr 2004 erklärte der Internationale Gerichtshof (IGH) die israelische Sperranlage zwischen Israel und den palästinensischen Gebieten für illegal. Obwohl internationale Vertreter der UN-Generalversammlung die Unterstützung ihrer Regierungen zugesagt hatten, geht der Mauerbau weiter. Alatars Film «Broken» widmet sich dieser Geschichte aus der Perspektive des Völkerrechts, indem er in intimen Portraits der Richter, die die wegweisende Entscheidung fällten, ethische und politische Fragen des Mauerbaus diskutiert. Alatar absolvierte ein Filmstudium an der New York Film Academy. Seitdem arbeitete er als Dozent in der Filmabteilung der Universität von Texas und für CBS News. Derzeit lehrt Mohammed Alatar an der Birzeit Universität in Ramallah.

Veranstaltung in Kooperation mit Allmende Stetten, Kernen-Masvingo-Gesellschaft e.V. AK Solidarische Welt und Kommunalem Kino

22 SONNTAG, 11:00 UHR | VORTRAG / DISKUSSION | MUSEUM UNTER DER Y-BURG, HINDENBURGSTRASSE 24, 71394 KERNEN IM REMSTAL
KONFLIKT ISRAEL/PALÄSTINA - GIBT ES EINE GERECHTE LÖSUNG?

Mit: Andreas Zumach (Internationaler Korrespondent der taz bei der UNO in Genf)

Der israel-palästinensische Konflikt verschärft sich seit Anfang dieses Jahres. Mit dem Bau einer Mauer, der Zerstörung palästinensischer Häuser und der verstärkten Besiedlung besetzter Gebiete sowie ihrer (geplanten) Eingliederung in israelisches Staatsgebiet werden Fakten geschaffen, die einen palästinensischen Staat verunmöglichen. Zugleich werden Kritiker dieser Politik in Deutschland immer häufiger als Antisemiten verleumdet. Gibt es noch eine Chance für eine gerechte Friedenslösung? Und wie sollen wir Deutsche uns angesichts unserer besonderen historischen Verantwortung zu diesem Konflikt verhalten?

Veranstaltung in Kooperation mit Allmende Stetten, Kernen-Masvingo-Gesellschaft e.V. AK Solidarische Welt und Kommunalem Kino

24 DIENSTAG, 18:30 UHR | HISTORISCHE STADTFÜHRUNG | BOLZSTRASSE 10, 70173 STUTTGART
100 JAHRE KAPP-PUTSCH - REICHSREGIERUNG IM EXIL IN STUTTGART

Mit: Erhard Korn (Vorsitzender der RLS BW) Veranstaltungsbeschreibung vgl. 16.3.2020 [Anmeldung unter https://bit.ly/2HELFPV](https://bit.ly/2HELFPV)

24 DIENSTAG, 20:00 UHR | LESUNG/GESPRÄCH | KINO CINEMA, KÖNIGSTRASSE 22, 70173 STUTTGART
100 JAHRE KAPP-PUTSCH - REICHSREGIERUNG IM EXIL IN STUTTGART

Mit: Klaus Gietinger (Drehbuchautor, Filmregisseur und Sozialwissenschaftler)

Am 13. März 2020 jährt sich der Putschversuch von Deutschnationalen, Generälen der Reichswehr und Freikorps gegen die im November 1918 geschaffene Republik. Obwohl der Putsch an den Rand des Bürgerkriegs führte und die Regierung zur Flucht nach Stuttgart zwang, konnte er nach wenigen Tagen niedergeschlagen werden. Der Kapp-Putsch steht heute als Warnung vor der Gefahr durch antidemokratische Kräfte. Zugleich erinnert seine Niederwerfung auch daran, wie ein geeintes Vorgehen der Arbeiterbewegung die Gefahr bannen konnte: Der größte Streik, den Deutschland je gesehen hat erstickte den Putsch nach 5 Tagen im Keim. Zugleich gilt es mahnend daran zu erinnern, dass bereits kurz nach der Beendigung des Putsches Reichsregierung zusammen mit den Truppen, die geputscht hatten die Verteidiger der Republik - wie z.B. die «Rote Ruhrarmee» - blutig niederschlugen und so die Arbeiterbewegung nachhaltig schwächten. Klaus Gietinger trägt aus seinem eben erschienenen Buch zum Kapp-Putsch vor. Dort zeichnet er die Geschichte des Umsturzversuchs nach und liefert bislang kaum bekannte Fakten und Hintergründe.

Veranstaltung in Kooperation mit FrAKTION LINKE SÖS Piraten Tierschutz, DGB Stadtverband Stuttgart, Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften und Schmetterling Verlag



24 DIENSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | JUZ «FRIEDRICH DÜRR», KÄTHE-KOLLWITZ-STR. 2-4, 68169 MANNHEIM
DIE INTERNATIONALE RECHTE UND IHRE HETZE GEGEN GEORGE SOROS

Mit: Benjamin Horvath

Von den U.S.A. über Ungarn und die Türkei bis nach Malaysia agitieren autoritäre Politiker und Verschwörungstheoretiker weltweit gegen einen Mann, dem ein Streben nach Weltherrschaft und die Zerstörung ihrer nationalen Konstrukte unterstellt wird. Der Milliardär und Philanthrop Georg Soros fungiert diesen Menschen als neuer «Rothschild». Dabei scheint der Name Soros vielen Menschen in Deutschland, selbst Linken kein Begriff zu sein. Welche Formen die Agitation gegen Soros international und bereits auch in Deutschland angenommen hat und weshalb sie antisemitisch aufgeladen ist, wird der Vortrag beleuchten. *Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Jugendbildung Mannheim*

28 SAMSTAG, 18:00 UHR | DISKUSSION/VORTRAG | ANARRES - FORT UNTERER ESELSBERG, MÄHRINGER WEG 75, 89075 ULM
BESETZT MAL WIEDER! - GENTRIFIZIERUNG, HÄUSERKAMPF, EIGENTUM

Seit Ende 2018 kam es in Freiburg zu inzwischen 9 Hausbesetzungen. Anlass sind horrenden Mietpreise und Wohnungsnot. Alte Arbeiterwohnungen mit bezahlbaren Mieten werden teuer modernisiert oder weichen neuen Wohnkomplexen und ganzen neuen Stadtvierteln. Der Vortrag zeigt Mechanismen der Verdrängung von Menschen mit geringerem Einkommen (Gentrifizierung) auf und beleuchtet grundsätzlich die Auswirkungen von Privateigentum am Wohnraum. Anschließend wird das Instrument der Hausbesetzung beleuchtet: Warum werden Häuser besetzt? Welche Arten von Besetzungen es gibt es? Welche anderen Protestformen für das Recht auf Stadt gibt es? Die Stadt Freiburg dient im Vortrag als exemplarische Kulisse. *Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Jugendbildung Ulm/Neu-Ulm*

APRIL

02 DONNERSTAG, 19:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN, SCHLOSSPLATZ 2, 70173 STUTTGART
SMART CITY - PLATTFORM-KAPITALISMUS ODER DIGITALE SELBSTORGANISATION?

Je mehr digitale Vernetzungsmöglichkeiten es gibt, desto mehr Plattformen werden genutzt: Facebook, Airbnb, Uber, Youtube u.w.m. Die haben alle nix – außer ihren Plattformen, deren Nutzung auch noch umsonst ist. Und doch wissen wir, dass hinter diesen Plattformen ertragreiche Unternehmen stehen, über-dies häufig mit einer monopolähnlichen Marktmacht. Wie funktioniert dieses Geschäftsmodell und auf welchen Ausbeutungsstrukturen von Beschäftigten / Mitarbeiter*innen und Nutzer*innen beruht es? Und nicht zuletzt: Wie steht es um die Perspektiven von Gegenmacht? *Die Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe «Smart City – Smart Citizen?», vgl. 06.03.2020.*

09 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | EPPELHAUS, KARLSTRASSE 13, 72072 TÜBINGEN
POLYAMORIE - MEHR ALS NUR EINE*N LIEBEN. GEHT DAS?

Polyamorie ist in der linksalternativen Szene eine viel diskutierte Thema. Anknüpfend an die feministische Position, dass das Private politisch ist, werden Beziehungsformen jenseits von der klassischen „romantischen Zweierbeziehung“ als Alternative erwogen. Doch was ist Polyamorie eigentlich? Wie ist sie lebbar? Ist Polyamorie vielleicht sogar ein kapitalistisches Symptom? Um diese Frage zu klären, wollen wir uns ein*e Expert*in zum Thema einladen. *Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Jugendbildung Tübingen*

25 SAMSTAG, 10:00 UHR | WORKSHOP | JUGENDHAUS HERRENBERG, SCHIESSMAUER 20, 71083 HERRENBERG
STRATEGIEN GEGEN RECHTS - VOM UMGANG MIT DEN «NEUEN» RECHTEN

Mit: Friedrich Burschel (Journalist und Referent für Neonazismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit der RLS)

Seit 2013 pflügt die autoritär-populistische «Alternative für Deutschland» (AfD) die politische Landschaft der Bundesrepublik gründlich um. Und mit ihr erstarbt eine völkisch-nationalistische Bewegung. Gesellschaftliche Errungenschaften, wie Geschlechtergerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit stehen auf einmal wieder zur Disposition. Unser Workshop will etwas gegen die fatale Langsamkeit linker Gegenbewegungen und die Ideenlosigkeit linker Politik tun. Wir brauchen Ideen, Mut zur antifaschistischen Aktion und müssen gegen diesen neuen Faschismus entschlossen auftreten. In vielerlei Hinsicht muss sich die Linke neu erfinden und das jetzt!

Anmeldung unter <https://bit.ly/3bN2yf3> oder per mail an bawue@rosalux.org, Unkostenbeitrag: 8,- € inkl. kleiner Imbiss/Kaffee. Veranstaltung in Kooperation mit dem Haslacher Gesprächskreis

25 SAMSTAG, 18:00 UHR | WORKSHOP | HAUS DER GEWERKSCHAFTEN, WEINHOF 23, 89073 ULM
«WAS IST...» ANTISEMITISMUS?

Antisemitismus äußert sich heute nicht immer in Aussagen und Taten, die eine offene Feindschaft gegenüber Jüd*innen erkennen lassen, sondern häufig in versteckteren Formen, die allerdings keineswegs harmloser sind. Der Workshop gibt einen Überblick, was Antisemitismus ist und was ihn z.B. vom Rassismus unterscheidet. *Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Jugendbildung Ulm/Neu-Ulm*

29 MITTWOCH, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | GEMEINDEHAUS LAMM, GR. SAAL IM 1. OG, AM MARKT 7, 72070 TÜBINGEN
«ASOZIALE» & «BERUFSVERBRECHER» BISLANG IGNORIERTE KZ-OPFER UND IHR KAMPF UM ANERKENNUNG

Mit: Prof. Dr. Frank Nonnenmacher (Professor für Sozialwissenschaften und Politische Bildung an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.)

2018 hat Frank Nonnenmacher, dessen Onkel Ernst selbst als sogenannter «Asozialer» und «Berufsverbrecher» in den KZ Sachsenhausen und Flossenbürg war, eine Initiative zur Anerkennung der bislang ignorierten Opfer gegründet und war als Experte im kulturpolitischen Ausschusses des Bundestages tätig. Im Ergebnis der Initiative stimmten am 13.02. alle Parteien außer der AfD dem Antrag der Regierungskoalition «Anerkennung der von den Nationalsozialisten als «Asoziale» und «Berufsverbrecher» Verfolgten» zu.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein Lern- und Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus e.V. (LDNS) und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten VVN-BdA Tübingen-Mössingen

30 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | LERN- UND GEDENKORT HOTEL SILBER, DOROTHEENSTR. 10, 70173 STUTTGART
IGNORIERTE KZ-OPFER - 75 JAHRE NACH DER BEFREIUNG

Mit: Prof. Dr. Frank Nonnenmacher (Frankfurt a. M.); Ingrid Bauz, Sigrid Brüggemann (Mauthausen Komitee Stuttgart)

Thematisiert werden in der Veranstaltung das Schicksal und der Umgang mit bisher von der interessierten Öffentlichkeit weitgehend ignorierten KZ-Opfergruppen: «Asoziale», «Berufsverbrecher», «Sicherungsverwahrte» und «Forensische Patienten». Sofern sie die KZ-Haft überlebten, blieben sie, aufgrund dieser von der NS-Justiz, Gestapo oder Kripo vorgenommenen Kategorisierungen auch nach der Befreiung stigmatisiert und in der Regel von Entschädigungsleistungen ausgeschlossen. In vielen Fällen handelte es sich dabei um Menschen, die wegen vergleichsweise harmlosen Delikten wie Bettelei, Landstreicherei, kleinen Diebstählen, im Nationalsozialismus zu «Volksschädlingen» erklärt, weggesperrt und der Vernichtung überantwortet wurden. F. Nonnenmacher berichtet über die Arbeit der Initiative zur Anerkennung der bislang ignorierten Opfer und den Bundestagsbeschluss zu deren Anerkennung und Entschädigung. I. Bauz und S. Brüggemann geben Einblick in die bisherigen Ergebnisse des Projektes «Häftlinge aus Baden-Württemberg im KZ Mauthausen und seiner Außenlager». Das besondere Augenmerk liegt hierbei auf den genannten «ignorierten» Opfergruppen.

Veranstaltung in Kooperation mit Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Mauthausen Komitee Stuttgart

Weitergehende Informationen sind auf unserer Website www.bw.rosalux.de oder www.rosalux.de zu finden.

V.i.S.d.P.: RLS Baden-Württemberg/RLS Regionalbüro Stuttgart · Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart · Tel.: 0711 99 79 70 90 · Fax: -91 · E-Mail: bawue@rosalux.org